



Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Michael Alfons Keinhorst
Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Ingenieurbüro , Arndtstr. 27, 33615 Bielefeld

Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG
zu Hd. Herrn Felix
Friedrich Menzefricke Str. 6

33775 Versmold

Arndtstr. 27
33615 Bielefeld
e-Mail: Keinhorst@MAK-net.de
<http://www.MAK-net.de>
Fon.: 0521- 133088, Fax.: 0521-133089
Bankverbindung: Volksbank Bielefeld
Konto-Nr.: 249026900, Blz.: 48060036

Bielefeld, den 16.01.2018

Stellungnahme

Schallimmissionsbetrachtungen für das Erweiterungsbauvorhaben eines Kühllogistikzentrums mit einem Verwaltungsgebäude und Parkhaus, Heinrich - Otto Straße 70 in 73262 Reichbach a.d. Fils

Aufgabenstellung / Auslöser der Ausarbeitung:

Die Nagel- Group beabsichtigt an dem Niederlassungsstandort Reichenbach a.d. Fils für die Abwicklung des Kundengeschäftes Ritter Sport am Hochregallager und dem zweigeschossigen Konfektionierbereich Anbauten zu realisieren, um die derzeit ausgelagerten Waren des Kunden am Standort zusammenzuführen sowie Wachstumspotentiale zu heben.

Ausgangssituation:

Das Planungsgebiet "Heinrich-Otto-Straße" liegt im südwestlichen Anschluss an die Ortslage der Gemeinde Reichenbach zwischen Fils, Talbach, der neuen Bundesstraße B10 und der Heinrich-Otto-Straße in der Filsaue. Der genehmigte Flächennutzungsplan des Gemeindeverwaltungsverbandes Reichenbach weist im Plangebiet ein Gewerbegebiet aus. Die Anbauflächen befinden sich auf einer als Gewerbegebiet GE ausgewiesenen Fläche im Gesamtbebauungsbereich. Die nächsten Wohnungen im Mischgebiet befinden sich auf der anderen Seite der Fils hinter den Bahnschienen. Das Plangebiet des heutigen PKW Stellplatzes ist bisher nicht durch einen Bebauungsplan erfasst und wird von einem Radweg begrenzt. Baulinien nach der alten württembergischen Bauordnung bestehen dort keine. Die PKW Stellflächen in der Grünzone befinden sich in der Planungsphase der Gemeinde zur Umwidmung zum GE.

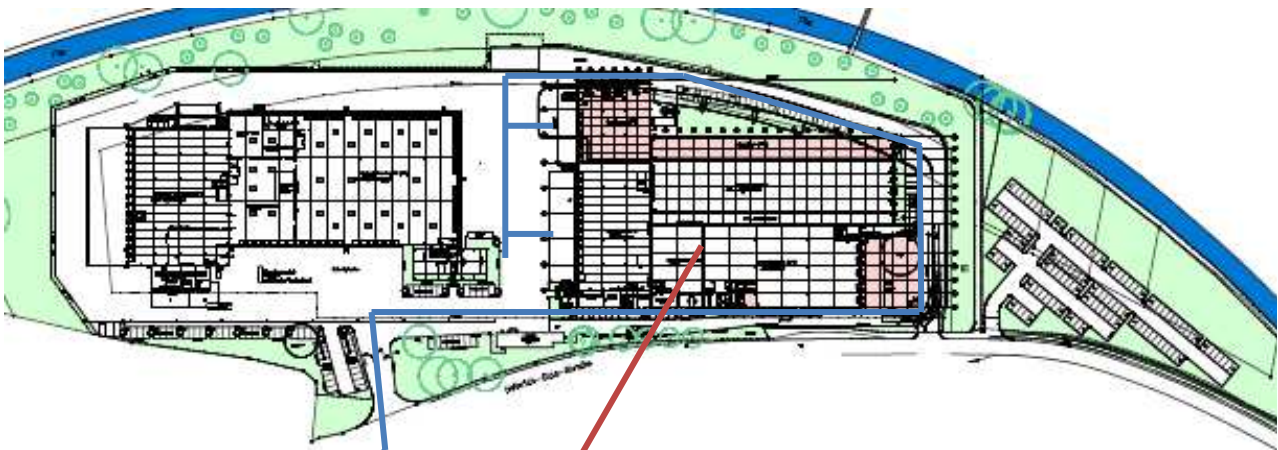


Begründung zur Aufgabenstellung / Ausarbeitung

Die bisherige Nutzung der Immobilie (Hausnummer 70, Konfektionierzentrum mit Hochregal, Packrobotern und manuellen Konfektionierbereichen für den Kunden Ritter Sport) kann nicht die gesamte erforderliche Ware zwischenspeichern und bietet keine Möglichkeit der Entwicklung der gemeinsamen Geschäfte mit Ritter Sport. Be- und Entladen werden die LKWs hauptsächlich an der süd-westlichen Seite des Gebäudes. Hierzu müssen die LKWs einmal auf dem Gelände um das Gebäude fahren. Die kühlfähigen Auflieger vor den Toren sind gemäß der internen Betriebsrichtlinie am elektrischen Strom anzuschließen, da dieser Betrieb leiser und auch wirtschaftlicher verläuft.

Die Transporte vom heutigen Außenlager in Leichingen zum Standort Reichenbach erfolgen zumeist in der Nachtstunde (kurz bevor die Konfektionierarbeiten starten) zwischen 4:00 -6:00 Uhr, da die Lagerbereiche in Reichenbach heute keine weiteren Kapazitätspuffer zulassen.

Anfahrtssituation heute/aktuell:



Fahrwege der LKW's

Konfektionierzentrum aktuelle Bebauung

Die Auflösung des Außenlagers und die Erweiterung des Geschäftsbereichs der Konfektionierung sprechen für eine Erweiterung der Bestandsgebäude. Mit der Erweiterung werden weitere Roboter sowie Mitarbeiter (Maschinisten, Lagermitarbeiter und kaufmännisches Personal) benötigt. Nach einigen Gesprächen mit der Gemeinde Reichenbach ist es gelungen weitere Grundstücksflächen zu erwerben, die einen direkt angrenzenden Anbau an die Bestandsgebäude wirtschaftlich zulassen.

Dazu ist es erforderlich den heutigen offenen PKW Stellplatz zu eliminieren und ein Parkhaus zu errichten. Vorteilhaft wäre dann, dass die PKW's die heute noch verteilt auf dem Gesamtgrundstück verteilt stehen, überwiegend im Parkhaus untergebracht werden können. Das Parkhaus wird zur Ortschaft hin mit einer vollflächigen Wand geschlossen, so dass die Verkehrslärmbelastung geringer, als zum heutigen Zeitpunkt in Richtung Ortschaft, ausfällt. Die Konfektionierhalle kann derzeit 24 Stunden und 7 Tage die Woche betrieben werden. Die Mitarbeiter gelangen zukünftig vom Treppenraum des Parkhauses



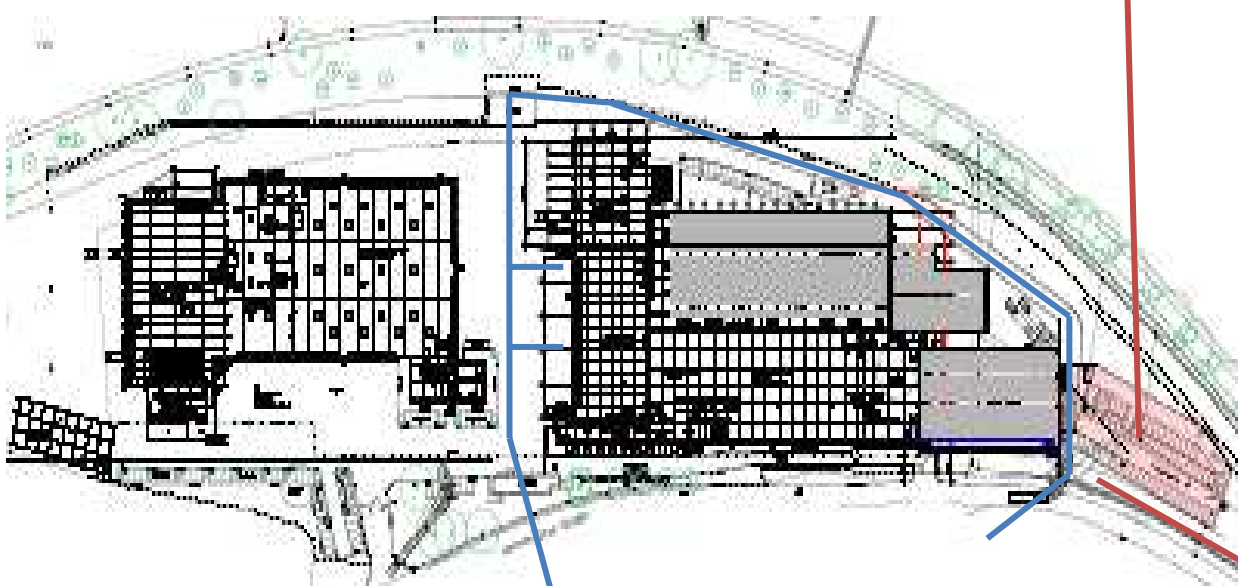
direkt in den Zwischenbau, der mit Umkleidebereichen und einer Kantine ausgestattet werden.

Das Grundstück wird heute nur an einer gemeinsamen Zu- und Abfahrt für LKWs an der Heinrich - Otto -Straße geöffnet. Aus verkehrstechnischer Sicht ist der Winkel zur Heinrich-Otto-Straße nicht im Verkehrsfluss und sollte verändert werden. Im Zuge der Baumaßnahmen würde diese Veränderung umgesetzt werden, so dass auch Flächen für ruhende LKWs geschaffen werden, was für die Betrachtung in Richtung der Gemeinde Reichenbach Verbesserung des Schallschutzes darstellt. Zur bestehenden LKW Haupteinfahrt, -ausfahrt im Süden wird eine bestehende zweite Ein- u. Ausfahrt für PKWs gemeinsam mit einer Einfahrt für Lkws, die an die Konfektionierhalle wollen, gebaut.

Weiterhin wird es auf Grund der späteren Einfahrt auf das Betriebsgelände generell zu einer Verkehrslärmreduzierung in Bezug auf den Schallschutz kommen. Die Verkehre in den Nachtstunden werden generell abnehmen, da der Warenvorschub welcher heute aus dem Außenlager in den nächtlichen Morgenstunden auf den Tag umgelegt wird (Einlagerung ins Hochregallager, die dann automatisch in den Displaybaubereich transportiert werden). Eine Mehrbelastung an Verkehr wird nicht erwartet, da die Shuttleverkehre zwischen den Außenlager und der Niederlassung zukünftig entfallen. Der komplette heutige Verkehr zur Immobilie erfolgt im Kreisverkehr um die Immobilien herum (Für den Umschlag um das Umschlagsgebäude und für die Konfektionierung um das Logistikgebäude herum) über eine Ein- und Ausfahrt. Hocheffiziente Hofrangierfahrzeuge beschleunigen diesen Andockprozess entsprechend. Die am Konfektionierbereich angebauten Verloaderampen dienen lediglich als Bypass und werden nicht in den Nachtstunden getätigt.

Anfahrtssituation zukünftig:

Parkhaus als Neubau



Fahrwege der LKW's und Ausfahrt LKW

Einfahrt LKW/PKW sowie PKW Ausfahrt



Die Kälteanlagen befinden sich im Inneren der Gebäude. Lediglich die Rückkühler bzw. Verdunster auf den Dächern der tieferliegenden Gebäudeteile im Schatten der Hochbauten und verhindern somit die direkte Schallausbreitung in Richtung der Gemeinde Reichenbach.

Diese baulichen Veränderungen führen aus schalltechnischer Sicht in der Gesamtbetrachtung zu einer Verbesserung der Schallimmissionen in Bezug auf die nachbarschaftliche nördliche Mischgebietssituation. Insbesondere zur Nachtzeit sind durch die reduzierten Lkw-Bewegungen auf dem nördlichen Betriebsgelände Schallimmissionsminderungen gegeben.

Mit freundlichem Gruß

Dipl.-Ing. Michael Keinhorst